

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 36 (1989)
Heft: 10

Rubrik: Aus der Sicht des OC = Le point de vue du chef local = Il punto di vista del capo locale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernische Ortschefrapporte

Ziel: Einheitlichkeit bei den Zivilschutzorganisationen

sbl. Die Ortschefs und ihre Stellvertreter werden an speziellen Rapporten informiert über den Weiteraufbau der Zivilschutzorganisationen, über allgemeine Neuerungen und über die laufende Ausbildung ihres Kaders. Wichtig sind dabei auch Anregungen der «Frontleute» an die Behörden sowie ein Erfahrungsaustausch untereinander.

Partnergemeinde als Stabsbeobachter

Ziel dieser regelmässigen Zusammenkünfte ist eine vermehrte Einheitlichkeit der Einsatzbereitschaft und konkrete «Schützenhilfe» für die Leute an der Spitze der kommunalen Zivilschutzorganisationen.

Am bernischen Ortschefrapport 2/89 – er wurde für die 407 kantonalen Zivilschutzorganisationen (ZSO) 22 mal

durchgeführt – wurde unter anderem über die geplanten Stabsübungen orientiert: Bei den Übungen nach kantonalem Drehbuch werden auch die Gemeindebehörden und Wehrdienstverantwortlichen miteinbezogen; eine Partnergemeinde wird jeweils als Stabsbeobachter funktionieren, was wertvolle Einblicke in eine andere Organisation und deren Ernstfallvorbereitungen erlauben wird.

Zivilschutz immer in «zweiter Staffel»

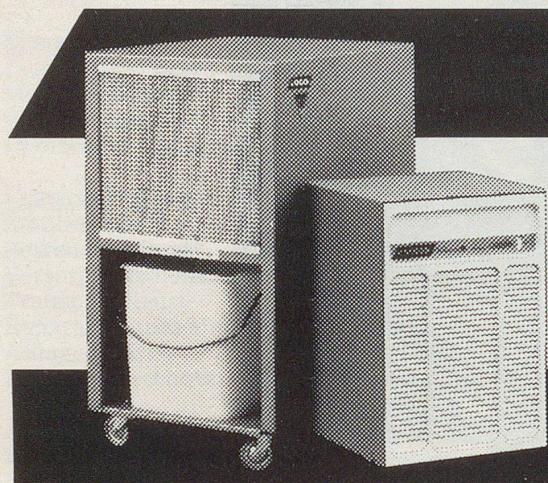
Besonders hervorgehoben wurde der neue Stellenwert des Zivilschutzes als zweite Staffel nach Katastrophen. Beim Pionier- und Brandschutzdienst sollen in den kommenden zwei Jahren Vorbereitung und Sicherstellung sofortiger Einsätze zur Nothilfe im Vordergrund stehen.

Problem der Sollbestände

Die Rapportleiter forderten die Ortschefs auf, ihre Planungen konsequent auf dem Istzustand der Eingeteilten zu basieren und nicht auf die (teilweise utopischen) Sollbestände auszurichten. Auch mit den vorgesehenen Neuerungen im Zusammenhang mit dem neuen Armeeleitbild würden nämlich die Bestandeslücken nicht gestopft. Die Chance für mehr Effizienz bei Zivilschutz liege bei der Verjüngung des Bestandes. Den Ortschefs wurde nahegelegt, sich bereits jetzt Gedanken über die sinnvolle Eingliederung jüngerer Wehrdienstentlassener zu machen. Von Teilnehmerseite wurde angeregt, zusammen mit der allfälligen neuen Regelung Vereinfachungen beim Übertritt anzustreben (zum Beispiel einheitliche Dienstbüchlein).

Ausbildungszeiten anpassen!

Kritisiert wurde die verkürzte Ausbildung für Schutzraumchefs (SRC). Erstens sei es nach nur zwei Tagen Ausbildung «allgemeiner Teil» schwierig, die richtigen Leute für diese anspruchsvolle Aufgabe auszuwählen und zudem würde so ausgebildeten SRC wesentliche Argumente im Bereich Zivilschutz-Wissen fehlen, wurde argumentiert.



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER

Was die Familie für den einzelnen ist, ist der Schutzraum für die Familie.

SICHERHEIT

NEU für Sie!

Unsere INFO-HOT-LINE

032/97 41 71



Die PRIM-Mehrzweck-Schutzraumliegestelle (Typ PRM 87) garantiert Ihnen einen vielseitigen Nutzen.

Bestellen Sie Ihre PRIM-Liegestelle noch HEUTE bei unseren Vertretern:

Triceps AG	042 21 63 23
Uni-System	031 34 38 78
Victor Meyer AG	062 23 11 22
Koch + Risi	071 67 67 19
Bernard Uldry	021 32 45 76
BKV SA de Conseils	037 23 19 23
Eichenberger Sanitär AG	064 22 94 51

Hersteller:

 **PRIM INDUSTRIAL LTD**
Grand-Rue 97a 2720 Tramelan Telefon 032 97 41 71